

Kriterien für die Auswahl der LEADER-Projekte durch die LAG

Checkliste

1. Das vorgeschlagene Projekt „Stadtgarten im Wittelsbacher Land“ ist im REK enthalten?
ja/nein

Die ursprüngliche Projektidee „Aichacher Stadtgarten Paartal“ ist im REK mit der Nummer 34 und der Priorität 3 im Handlungsfeld Landschafts- und Siedlungsentwicklung enthalten.

2. Es gehört in ein oder mehrere Handlungsfelder des REK und entspricht der Entwicklungsstrategie und den Zielen des Handlungsfeldes?
ja/nein

Das Projekt Aichacher Stadtgarten Paartal, welches aus finanziellen und inhaltlichen Gründen in mehreren Abschnitten umgesetzt wird, betrifft nicht nur das Handlungsfeld Landschafts- und Siedlungsentwicklung, sondern wirkt sich auf beinahe alle Handlungsfelder des REK aus. Mehrere Projekte, so der Altbaierische Oxenweg, Naturschätze im Wittelsbacher Land oder Energie macht Schule, sollen mit diesem Projekt verknüpft und dadurch aufgewertet werden.

3. Ist das Projekt innovativ, pilothaft und übertragbar?
ja/nein

Das Gesamtkonzept, das kombiniert in Abstimmung mit Maßnahmen des Hochwasserschutzes umgesetzt wird, trägt zur ökologischen Aufwertung der Flusslandschaft bei. Es handelt hierbei sich um eine moderne, innovative Vorgehensweise in der Landschafts- und Siedlungsentwicklung. Nach dem Ausbau des Flutgrabens durch das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth und dem parallel hergestellten Paartalpark Stadtgarten werden in einem weiteren Schritt am Umlaufgraben bzw. an der Paar im Nord- und Südosten des Stadtgartens Deiche mit Pfliegewegen errichtet. Diese Deiche bilden für den Hochwasserschutz die Voraussetzung zur Beaufschlagung des Umlaufgrabens bzw. der Paar im Hochwasserfall. Für den Paartalwanderweg stellen die Wege auf diesen beiden Deichen wichtige Teilstücke zur Herstellung der Durchgängigkeit dar und werden im Zuge der Qualitätsverbesserung mit einer komfortablen wassergebundenen Deckschicht ausgebaut. Der ökologische Ausbau und die Revitalisierung der Paar dienen als innovatives und übertragbares Beispiel für weitere Gemeinden entlang der Paar.

4. Sind die Prinzipien der Nachhaltigkeit, der Ressourcenschonung und des Umweltschutzes gewahrt?
ja/nein

Durch die Förderung des Wander- und Radtourismus entlang der Paar und die Schaffung von nah gelegenen Freizeit- und Erholungseinrichtungen wird ein positiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Die Maßnahmen zum Hochwasserschutz sowie die Revitalisierungsmaßnahmen, z. B. durch Pflanzung von auentypischen Gehölzen, dienen der nachhaltigen Wahrung der Flusslandschaft mit seiner typischen Flora und Fauna. Die geschaffenen Erholungs- und Aufenthaltsbereiche steigern die Lebensqualität der Bürger, die hierdurch für die örtlichen Naturschätze sensibilisiert werden und zukünftig schonungsvoller mit der Natur umgehen sollen.

5. Wie werden die Belange der Landwirtschaft beeinflusst?
positiv/neutral/negativ

Durch die Maßnahmen des Hochwasserschutzes werden umliegende landwirtschaftliche Flächen geschützt und damit Erträge gesichert. Im Rahmen des geplanten Infokonzeptes soll, je nach finanzieller Möglichkeit, auf den Oxenweg und die umgebende Gastronomie (z. B. Spezialitätenwirte mit Oxenfleischgerichten) aufmerksam gemacht werden. Dies hätte wiederum zur Folge, dass der Umsatz der regionalen Produkte steigt.

6. Liegt ein schlüssiges Konzept mit Finanzplan vor?
ja/nein

Die Kostenschätzung beruht auf den Berechnungen des Planungsbüros Brugger, Aichach. Für den Paartalpark Stadtgarten werden ca. 280.000,00 € veranschlagt und für die Maßnahmen zur Qualitätssicherung ca. 240.000,00 €. Diese beiden Beträge wurden bereits durch den Träger beschlossen. Hinzu kommen Baunebenkosten für Planung und ein Gutachten zur Statik, die jeweils 20 % der Gesamtsumme ausmachen.

7. Werden die Prinzipien des Bottom-up-Prozesses berücksichtigt? **ja/nein**

Im Rahmen der örtlichen Gewerbeschau WILA 2013 fand eine Bürgerbefragung zum Vorhaben statt. Die von den Bürgern gesammelten Ideen zur Gestaltung des Paartalparks Stadtgarten werden bis zu 70 % (inkl. der zum späteren Zeitpunkt geplanten Anbindung des Bahnhofs) umgesetzt. Das Gesamtkonzept Paartalpark wurde bereits 2004 in einer öffentlichen Ausstellung der breiten Bevölkerung vorgestellt. Auch der Umweltbeirat der Stadt Aichach hat sich mit dem Thema Grünzug entlang der Paar mehrmals beschäftigt. Die Bevölkerung hat zudem die Möglichkeit, sich über das Projekt in verschiedenen Medien wie die Internetseite der LAG oder im Arbeitskreis zu informieren.

8. Verfolgt das Projekt einen integrierten, Sektor übergreifenden Ansatz und dient der Vernetzung? **ja/nein**

In der zusammenfassenden Wertung des Projektes wurde bereits sein zentraler Charakter erläutert, da dem integrativen Ansatz der Regionalentwicklung auf besonderer Weise Rechnung getragen wird. Bereits die Koppelung dieses Vorhabens mit den Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes verfolgt die Zielsetzungen, die Paar einerseits ökologisch aufzuwerten und andererseits die umliegenden Siedlungen und damit die heimische Bevölkerung vor Hochwasser zu schützen. Dieses Projekt hat positive Auswirkungen sowohl im ökologischen als auch im touristischen und sozialen Bereich. Die regionale Vernetzung wird durch die Einbeziehung des überregional bedeutsamen Radwegs „Paartaltour“ geschaffen. Außerdem bestehen Verknüpfungen zu anderen umgesetzten Leader-Projekten, die im Rahmen der Umsetzung Berücksichtigung finden werden, in erster Linie durch das Informationskonzept.

9. Dient das Projekt unmittel- oder mittelbar der Schaffung von Arbeitsplätzen? **ja/nein**

Das Projekt dient unmittelbar und mittelbar der Schaffung von Arbeitsplätzen.

10. Kann das Projekt zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft beitragen? **ja/nein**

Das Projekt integriert sich in ein bereits bestehendes Rad- und Wanderwegenetz und trägt somit zur Stärkung des Landkreises als Naherholungsstandort bei. Da auch bestehende Projekte mit unterschiedlichen Zielsetzungen integriert und aufgewertet werden, kann dieses Projekt zu Stärkung der regionalen Wertschöpfung in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Tourismus beitragen.

11. Stärkt das Projekt den Identitätsgedanken? **ja/nein**

Eine wichtige Zielsetzung des Projektes ist es, die Paar und ihre verbliebenen Auenflächen im Innenstadtbereich Aichachs zu sichern und das Paartal für Radfahrer und Wanderer aufzuwerten. Durch die Entwicklung innerstädtischer Grünflächen wird das Bewusstsein der Bürger für die örtlichen Naturschätze gestärkt. Von der Aufwertung der Paar profitieren nicht nur Naherholungssuchende aus der Stadt Aichach, sondern alle Bürger und Gäste des Wittelsbacher Landes. Insgesamt wird der Landkreisbevölkerung die Bedeutung der Paar als ökologisch wertvoller Lebensraum und als Potential für die Naherholung gleichermaßen bewusst gemacht.

Aichach, 19. Juli 2013

Christian Knauer, Landrat
1. Vorsitzender